

I. Anschluß des Geräts nur an Wechselspannung über den zugehörigen Transformator (220/40 V oder 127/40 V). Wichtig: Schuko-Steckdose muß ordnungsgemäß geerdet sein.

## II. Waschvorgang

1. Einweichen von Kochwäsche wie üblich 12...24 Std. in enthärtetem Wasser, von Buntwäsche 1...2 Std. bei lockerem Einlegen.
2. Beschallen der eingeweichten Wäsche ca 2 Min. lang im Einweichwasser oder noch besser in frischem möglichst enthärtetem Wasser. Durch diese Beschallung wird der größte Teil des Schmutzes bereits entfernt, wodurch der folgende Waschvorgang wirksamer und ausgiebiger wird (Einsparung von Zeit und Waschmitteln).
3. Auswringen, Auspressen oder Ausschleudern der Wäsche.
4. Waschvorgang
  - a) Weißwäsche: Vorrichtungen der Waschbrühe im Kochkessel und lockeres Einlegen der Wäschestücke. Wäsche darf nicht gepreßt werden, weil die folgende Beschallung sonst an Wirkung verliert. Erwärmen der Waschbrühe bis zum Kochpunkt (90...95° C) und Einsetzen des Waschgeräts (schräg einführen, damit sich keine Luftpolster bilden), so daß sich die Membran 15...20 cm unter der Wasseroberfläche befindet. Raum über dem Waschgerätebenfalls mit Wäsche ausfüllen. Beschallungszeit in Kesseln unter 60 l Fassungsvermögen 5 Min., in größeren Kesseln 2 x 5 Min., wobei die Wäsche nach der Halbzeit gewendet wird, damit die unten liegenden Stücke nach oben kommen.  
Sprudelndes Kochen ist zu vermeiden, da faserschädigend und nicht notwendig.
  - b) Buntwäsche wird bei höchstens 60° C ca 10 Min. lang beschallt. Die Waschlauge der Weißwäsche kann hiezu unter Zusatz von kaltem Wasser und neuem Waschmittel verwendet werden.
  - c) Feinwäsche in Waschlauge (Feinwaschmittel) von nicht über 40° C ca 10 Min. lang beschallen.

## 5. Nacharbeit

Bürsten der stark angeschmutzten Wäschestücke wird nicht mehr nach dem Einweichen vorgenommen, sondern, falls überhaupt noch erforderlich, lassen sich solche Stellen nach dem Waschvorgang meist schon mit einem Bürstestrich entfernen.

## 6. Auspressen, Auswringen oder Schleudern.

7. Spülvorgang ist besonders wichtig für den Reinheitsgrad und den angenehmen Geruch der Wäsche. Die gründliche Entfernung von Seifenresten kann mit keinem Verfahren so vollkommen erreicht werden, wie mit dem Bosch-Waschgerät.
  - a) Weißwäsche: Spülen in heißem, enthärtetem Wasser durch Beschallung (1...2 Min.). Dann Ausschleudern und Kaltspülen bei gleicher Beschallungszeit bis das Wasser nicht mehr trübe wird.
  - b) Bunt- und Feinwäsche wird grundsätzlich ebenso behandelt, nur daß die Temperatur des ersten enthärteten Spülwassers nicht höher als die der Waschlauge beim Waschvorgang ist.

Besondere Vorzüge des Bosch-Waschgeräts:

1. Größte Schonung der Gewebe
  - a) weil Wäsche in Ruhe bleibt und auch nicht umgepackt zu werden braucht
  - b) weil keine Zerstörung der Faser durch Kochen
  - c) weil seither übliches Vorwaschen und Einbürsten wegfällt, dadurch
2. Einsparung an Arbeitszeit, Arbeitskraft, Heiz- und Waschmittel.
3. Neues Waschverfahren besonders vorteilhaft für Feinwäsche, wie Seide, Wolle und Gardinen. Verfilzte Wollwäsche wird auffallend locker.

Über weitere ausführliche Einzelheiten siehe besondere Beschreibung ESZ 3/HH 46.